

Medienmitteilung

Themen	Die glp BS fasst die Parolen für den 30. November 2014
Für Rückfragen	David Wüest Rudin, Tel. 079 448 12 44 david.wueest@grunliberale.ch
Absender	Grünliberale Partei Basel-Stadt www.bs.grunliberale.ch
Datum	28. Oktober 2014

JA zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung / Stimmfreigabe beim Gegenvorschlag zur Integrationsinitiative

Im Gegensatz zur Mutterpartei befürworten die Grünliberalen BS die Abschaffung zur Pauschalbesteuerung. Alle anderen Initiativen haben die Mitglieder wuchtig verworfen. Beim Gegenvorschlag zur Integrationsinitiative einigte man sich auf eine Stimmfreigabe. Umstritten war der Gratis-Deutschkurs.

Die glp BS hat an der Mitgliederversammlung vom 27. Oktober folgende Parolen gefällt:

Eidgenössische Vorlagen:

- JA zur Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbest.)»
- NEIN zur Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»
- NEIN zur Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»

Kantonale Vorlagen:

- NEIN zur Volksinitiative «Für eine bessere Integration von Migranten (Integrationsinitiative)»
- STIMMFREIGABE zum Gegenvorschlag des Grossen Rates
- Stichfrage: PRO Gegenvorschlag

Abweichende Parole zur glp CH bei der Pauschalbesteuerung

Bei Ecopop und der Goldinitiative gab es wie erwartet ein diskussionsloses einstimmiges NEIN. Im Unterschied zur Mutterpartei nehmen die Grünliberalen Basel-Stadt die Initiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung mit grossem Mehr an. Für Grossrat Emmanuel Ullmann wird mit der Abschaffung die Steuergerechtigkeit wieder hergestellt - nämlich die Besteuerung nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit wie sie die Bundesverfassung vorsieht. Die Entwicklung auf dem Finanzplatz mit der Weissgeldstrategie sowie dem automatischen Informationsaustausch zeige in eine andere Richtung. Mit einer Pauschalbesteuerung biete die Schweiz zu viel Raum für Angriffe aus dem Ausland und pflege das Bild eines zwielichtigen Steuerparadieses.

Gratis-Deutschkurs stösst auf Ablehnung und führt zur Stimmfreigabe

Ohne Chance blieb die kantonale Integrationsinitiative der SVP. Beim Gegenvorschlag entschieden sich die Mitglieder für eine Stimmfreigabe nach einer 50:50-Pattsituation. Besonders der Gratis-Deutschkurs geht den Mitgliedern zu weit. Im Grossen Rat scheiterten damals die Abänderungsanträge der glp-Fraktion knapp. Die Kosten von 3.5 Mio. Fr. für Sprachkurse sollten sich nach den finanziellen Verhältnissen der Teilnehmenden bemessen. Integrationsvereinbarungen sollten nur bei Bedarf abgeschlossen werden im Rahmen eines Integrationsgesprächs.